

zeiger". Übrigens wird dies auch jeder nur einigermaßen aufmerksame Leser von selbst erkannt haben.

Herrn A. D. in M. (Erfinder der Spring-Sekunde und des Chronographen.) Nach den dankenswerten Mitteilungen unseres M. L.-Mitarbeiters ist die erste Uhr mit springender Sekunde (*seconde morte et indépendante*), die von einem besonderen (vom Gehwerk unabhängigen, daher „*indépendante*“) Laufwerk betätigt wird und unabhängig vom weiterlaufenden Gehwerk angehalten werden kann, von *Moïse Pouzait* in Genf etwa in den Jahren 1786 bis 1800 gebaut worden. Im Jahre 1821 erfand *Rieussec* in Paris den Punktier-Chronographen für Pferderennen. Zehn Jahre später, also 1831, konstruierte *Winnerl* in Paris den ersten Doppel-Chronographen (mit zwei Sekundenzeigern, sogenannte „*seconde rattrapante*“). Der Erfinder des heutigen Chronographen (Fünftelsekundenzeiger mit Nullstellung) ist *Henri Piguet* in Brassus (Schweiz). Das genaue Datum der Erfindung ist unbekannt; doch weiß man, daß die ersten Uhren dieser Art 1862 von der Firma *Nicole & Capt* in London ausgestellt wurden.

Herrn A. K. in D. (Insekten in Wanduhren.) Daß in einer Schwarzwälder-Uhr Käfer, Motten, Spinnen und — Wanzen gefunden werden, ist zwar kein ganz alltägliches Vorkommnis, aber doch nicht so ungeheuerlich, daß darüber ein Artikel geschrieben werden kann. Besten Dank!

Patent-Nachrichten

Patent-Anmeldungen

(Das Datum bezeichnet den Tag, bis zu welchem Einsicht in die Patent-Anmeldung auf dem Kaiserlichen Patentamt zu Berlin genommen werden kann)

- Kl. 83a. G. 19 659. Rückerplättchen für Uhren. *Edouard Glauser*, Le Locle, Schweiz. 9. März 1905.
 • 83b. Sch. 21 070. Induktoruhr mit absatzweise umlaufendem Induktoranker. *Ferdinand Schneider*, Fulda. 27. Februar 1905.
 • 74a. H. 32 128. Elektrische Erinnerungsuhr. *Hunger & Uhlig*, Chemnitz-Kappel. 5. März 1905.

Patent-Erteilungen

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Patentbesitzes)

- Kl. 83a. 158 301. Taschenuhr mit innerhalb des Gehäuses angeordneter elektrischer Glühlampe. *Salvator Janner*, La Chaux-de-Fonds, Schweiz. 13. März 1904.

Gebrauchsmuster-Eintragungen

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Schutzes)

- Kl. 83a. 238 676. Selbstauslösender Vertikalabsteller an Weckeruhren mit einem auf der Weckerankerradwelle sitzenden Sperrherz. *Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik*, Schramberg, Württ. 28. Oktober 1904. — H. 25 324.
 • 238 699. Mittels Schelle am Pendant einer Uhr zu befestigender Sicherheitsbügel. *Bruno Richter*, Posen, Hohe Gasse 12. 8. November 1904. — R. 14 623.
 • 238 700. Staubabschlußschieber für Weckeruhren, dessen Griff als Aufhänger für den Uhrschlüssel ausgebildet ist. *Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans und Thomas Haller A.-G.*, Schramberg, Württ. 9. November 1904. — V. 4301.
 • 239 803. Frontplatte für Uhren, welche mit dem Distanzring zwischen Glas und Zifferblatt und der Befestigungsvorrichtung für letzteres aus einem Stück besteht. *Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans und Thomas Haller Akt.-Ges.*, Schramberg, 11. November 1904. — V. 4304.
 • 239 804. Uhr, bei welcher der Einfassungsring der sichtbaren Balance mittels einer durch Federn angedrückten Bodenplatte nach hinten abgeschlossen wird. *Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans und Thomas Haller Akt.-Ges.*, Schramberg, 11. November 1904. — V. 4305.
 • 240 095. Weckuhrhemmung mit auf der Unruhwellen angebrachten, versetzt ausgeschnittenen Hemmscheiben. *Alois Scheidweiler*, Düren, Eisenbahnstr. 62. 22. August 1904. — Sch. 19 235.
 • 83c. 240 099. Werkzeug zum Spitzschleifen der glasharten Balancewellenenden an Weckern. *Franz Lotter*, Butzbach. 7. September 1904. — L. 13 246.
 • 83a. 240 141. An Weckeruhrgehäusen eine Staubverschlußvorrichtung zur Lagerung des Hammerstiels mittels die Zapfenkröpfungen desselben aufnehmender Lagerschlußplatte, die das Gehäusedurchbruchloch für den nach innen reichenden Hammerstiel überdeckt. *Badische*

Uhrenfabrik Akt.-Ges., Furtwangen. 14. November 1904. — B. 26 263.

- Kl. 83a. 239 424. Staubsicherer Abschluß der Schlüssel- und Richtknopföffnungen an Uhren mittels Scheibchen, die durch eine Spiralfeder zwischen die Hinterplatte und die Rückwand geklemmt werden. *Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik*, Schramberg, Württ. 22. August 1904. — H. 24 823.
 • 21a. 240 445. Auf einer Grund- oder Rückenplatte gemeinsam angeordnete Telefonuhr mit Notizblock. *Aug. Vonhausen*, Wiesbaden, Herderstraße 25, und *Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik*, Schramberg. 14. November 1904. — V. 4312.
 • 83a. 240 561. Monats-Uhr mit im Pendel eingebautem, diesen mittels Balancier in Schwingungen erhaltendem Uhrwerk. *Andreas Huber*, München, Residenzstr. 11. 21. November 1904. — H. 25 511.
 • 240 570. Aus einem schwingbaren Schieber bestehender Staubabschluß für die Schlüsselöffnungen der Rückwand von Weckeruhren. *Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans und Thomas Haller Akt.-Ges.*, Schramberg. 26. November 1904. — V. 4323.
 • 240 632. Uhrbügelzange mit nach auswärts gekrümmten Backen. *Koch & Co.*, Elberfeld. 14. November 1904. — K. 23 042.

Berlin NW. 6, den 9. Januar 1905

Karlstraße 40

Hugo Knoblauch & Co

Patent- und technisches Bureau

Rätsel-Ecke

Auflösung des mathematischen Preis-Rätsels in Nr. 1

Die gesuchte Zahl, die leicht durch Erraten zu finden war, heißt 37. Um die Aufgabe methodisch zu lösen, schließt man folgendermaßen: Wenn die zu bildenden 9 Produkte voneinander verschieden sein sollen, so heißen sie

111 222 333 444 555 666 777 888 999.

Das erste Produkt, 111, soll den Faktor 3 enthalten, also durch 3 teilbar sein. Nun ist $111 : 3 = 37$. Folglich ist 37 die gesuchte Zahl. In der Tat gibt 37, mit 3 multipliziert, die Zahl 111; mit 6 (also 2 · 3) die Zahl $2 \cdot 111 = 222$; mit 9 (also 3 · 3) die Zahl $3 \cdot 111 = 333$ u. s. f., sodaß wir das Schema

37	37	37	37	37	37	37	37	37
3	6	9	12	15	18	21	24	27
111	222	333	444	555	666	777	888	999

erhalten. —

Nach dieser Erklärung lassen sich ohne weiteres noch andere derartige Beispiele bilden. Setzt man z. B. anstatt der Reihe 3, 6, 9, 12, 15, 18, 21, 24, 27 des obenstehenden Schemas die Reihe 33, 66, 99, 132 usw. (immer 33 mehr) bis 297, oder die Reihe 7, 14, 21, 28, 35, 42, 49, 56, 63, so ergibt die Multiplikation der Reihenglieder je mit einer bestimmten Zahl (im ersten Falle mit 3367, im anderen mit 15873) Produkte, in deren jedem die gleiche Ziffer sich sechsmal wiederholt.

Es liefen 53 richtige und 7 falsche Lösungen ein. Mehrere der Einsender fanden die Aufgabe zu leicht, versäumten aber gleichwohl, außer dem Resultate auch einen methodischen Weg anzugeben, der zur Lösung führt. In dieser Hinsicht sehr schöne Lösungen sandten die Herren Kollegen *Peter Pfadler* in Darmstadt und *Hugo Prahl* in Frankenberg i. S. ein. — Bei der Verlosung fiel der Preis von drei Mark auf Herrn Kollegen *Emil Baer* in Mühlberg a. E. Zur Veröffentlichung wurden die folgenden zehn Namen von Einsendern richtiger Lösungen ausgelost: *August Dörendahl* in Langenberg (Rheinl.); *Ing. Alexander Dürer* in Schweningen a. N.; *Paul Galleck* in Brieg; *Ernst Herrmann* in Mailand; *W. Landmann* in Aachen; *Ludwig Lindner* in Mitterteich; *Julius Mai* in Nienburg a. Weser; *Ernst Schanen* in Ufflingen; *W. Schwarz* in Frankfurt a. Main; *G. Schwetzke* in Cöthen i. Anh.

Schluß der Inseraten-Aufnahme

für die nächste, am 1. Februar erscheinende Nummer:
Montag, den 30. Januar, vormittags 10 Uhr.

Die heutige Nummer enthält zwei Sonder-Beilagen, und zwar:
 1. ein illustriertes Flugblatt der *Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H.* über *Liliput-Bogenlampen*;
 2. ein illustriertes Flugblatt der *Medaillen-Münze und Orden- und Abzeichen-Spezial-Fabrik A. Werner & Söhne* in Berlin SW. 13 über *Medaillen, Vereinsorden usw.*

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G. in Berlin SW, Zimmerstr. 8. Verantwortlich für die Redaktion: *Wilh. Schultz* in Berlin. Für den Inseratenteil: *Carl Zeissig* in Berlin-Steglitz. Druck von *Hempel & Co. G. m. b. H.* in Berlin. Vertretung für den Buchhandel: *W. H. Kühl* in Berlin. Agenturen für Amerika: *H. Horend*, Albany (New-York) *Geo. K. Hazlitt & Co.*, Chicago.